



**REGIONALMANAGEMENT
LANDKREIS REGENSBURG**

Handlungskonzept zum Förderantrag nach
der Förderrichtlinie Landesentwicklung (FöRLa)

01.03.2019 bis 28.02.2022



Einleitung

Der Landkreis Regensburg beabsichtigt mit Förderung nach den neuen Richtlinien zur Förderung Regionaler Initiativen im Freistaat Bayern für Zukunftsprojekte der Landesentwicklung (FöRLa) in einem ersten Schritt drei Projekte in den Handlungsfeldern **„Demografischer Wandel“**, **„Regionalen Identität“** und **Wettbewerbsfähigkeit“** zu behandeln.

In einem zweiten Schritt möchte der Landkreis voraussichtlich das Handlungsfeld der **„Siedlungsentwicklung“** zu bearbeiten.

Es ist geplant eine gemeinsame Zukunftsstrategie in Kooperation zwischen der Stadt und dem Landkreis Regensburg zu erarbeitet. Hierzu sind noch entsprechende Abstimmungen zu den Zielen und Handlungsfeldern einer solchen Strategie erforderlich. Nach Entwicklung eines entsprechenden Projekts zur Landkreisentwicklung, wird dieses nachgereicht.

Bisherige eigene Projekte bzw. Themenfelder

Am 01. November 2015 wurde das Regionalmanagement im Landkreis Regensburg geschaffen. Es wird im Rahmen der Offensive Bayern Regional über das Bayerische Staatsministerium der Finanzen, für Landesentwicklung und Heimat gefördert. Es wurden die Handlungsfelder Demografischer Wandel und Innovation sowie Wettbewerbsfähigkeit behandelt. Dies geschah in **zwei Förderphasen** von 2015 bis 2016 und 2017 bis 2018. In diesen beiden Zeiträumen wurden inhaltlich unten aufgeführte Projekte mit entsprechenden Maßnahmen abgearbeitet.

Behandelte Handlungsfelder und Projekte im Förderzeitraum von 01.11.2015 bis 31.10.2016

Projekt 1 „Aktionsplan Demografie und Inklusion“

Dieses Projekt wurde im Handlungsfeld Demografischer Wandel durchgeführt. Zielsetzung war es, eine gleichberechtigte Teilhabe für Menschen mit und ohne Behinderung in allen Lebensbereichen zu ermöglichen. Ein „Aktionsplan Demografie und Inklusion“ sollte die Ist-Situation betrachten und Modelle und Maßnahmen unter Beteiligung aller Gemeinden, Fachstellen und ehrenamtlichen Organisationen erarbeiten. Hierzu wurden in Zusammenarbeit mit zahlreichen Partnern der Kommunen, Vereine und Verbänden die Erstellung eines Aktionsplanes als Handlungs- und Entscheidungsgrundlage, sowie die Gründung von Runden Tischen in verschiedenen Lebensbereichen durch das Regionalmanagement organisiert. Das Projekt wurde mit der Fertigstellung des Aktionsplans Inklusion und Demografie für den Landkreis Regensburg „Gemeinsam geht’s besser“ erfolgreich abgeschlossen. Einige Inhalte des Aktionsplans wurden durch das Regionalmanagement abgearbeitet. Künftig werden die noch nicht behandelten Inhalte des Aktionsplans durch das Sachgebiet „Senioren und Inklusion“ des Landkreises Regensburg weiter bearbeitet.

Projekt 2 „Bildungsregion Landkreis Regensburg“

Die Gründung der Bildungsregion wurde im Handlungsfeld Wettbewerbsfähigkeit durch das Regionalmanagement realisiert. Hierbei wurde zwischen dem Landkreis Regensburg und der Stadt Regensburg eine Kooperationsvereinbarung „Bildungsregion Stadt und Landkreis“ geschlossen. Ziel war es, Bildungs- und Teilhabechancen für junge Menschen im Landkreis zu verbessern. Die Wettbewerbsfähigkeit im Raum Regensburg sollte durch eine genaue Betrachtung der verschiedenen Bildungs- und Qualifizierungsangebote für junge Menschen in der Region untersucht und konkrete Verbesserungsmöglichkeiten erarbeitet werden. Basis dafür war eine starke Vernetzung von Bildungsakteuren (Schulen, Unternehmen, Institutionen etc.), die junge Menschen ausbilden, fördern und betreuen. Zusätzlich sollten für die Bildung junger Menschen praxisbezogene Verbesserungsvorschläge entwickelt werden. Die Hauptaufgabe des Regionalmanagements bestand in der Koordination und Konzepterstellung „Initiative Bildungsregion“ sowie in der Organisation und Durchführung von Arbeitsgruppen unter Einbeziehung aller relevanten Fachstellen, Behörden, Vereine, Verbände und inhaltlich betroffenen Organisationen. Das Projekt ist mit der Gründung der „Bildungsregion Stadt & Landkreis Regensburg“ und dem Konzept zur Bildungsregion „Gemeinsame Wege gestalten“ erfolgreich abgeschlossen.

Behandelte Handlungsfelder und Projekte im Förderzeitraum von 01.11.2016 bis 31.10.2018

Projekt 1 „Barrierefrei bewegen im Landkreis Regensburg“

Dieses Projekt wurde im Handlungsfeld Demografischer Wandel behandelt. Zielsetzung des Projektes war es, die gleichberechtigte gesellschaftliche Teilhabe für Menschen mit und ohne Behinderung an Freizeit-/ Kulturangeboten zu verbessern. Damit sollte ein Beitrag zur Sicherstellung gleichwertiger Lebensbedingungen durch Schaffung eines ausreichenden Angebotes an sozialer, kultureller und damit verbundener technischer Infrastruktur im Landkreis geschaffen werden. Hierzu sollten in Zusammenarbeit mit zahlreichen Partnern der Kommunen, Vereine und Verbänden (Expertenrunden) Handlungsgrundlagen zur Verbesserung der barrierefreien Infrastruktur, geschaffen werden. Es sollte eine Ausarbeitung von Informationsmaterial als Bündelung bestehender barrierefreier Angebote stattfinden. Zudem sollte eine Darstellung barrierefreier Freizeitangebote in medialer Aufarbeitung (z.B. interaktive Rollstuhlwanderkarte, auditive Darstellungsform, etc.) erfolgen. Leider konnte aus dem Projekt personellen Gründen nur teilweise umgesetzt werden. Es ist beabsichtigt, mit diesem Antrag ein neues Projekt durchzuführen, bei dem ein querschnittsorientierter und ganzheitlicher Ansatz bezogen auf die verschiedenen Teilbereiche des Landkreises, betrachtet werden. Unter dem Aspekt Erholung und Bewegung speziell auf barrierefreien Wander- und Spazierwegen soll der Fokus hier ebenfalls auf dem Handlungsfeld des Demografischen Wandels und der Teilhabe am gesellschaftlichen Leben liegen.

Das Thema der Barrierefreiheit im Landkreis Regensburg wird im Rahmen des ganzheitlichen Ansatzes mit berücksichtigt bzw. weiterentwickelt. Zudem soll durch die Stärkung des Heimatbewusstseins bezogen auf Wahrnehmung der regionaltypischen Natur- und Kulturlandschaft des Landkreises auch ein Schwerpunkt auf dem Gebiet der regionalen Identität liegen.

Projekt 2 „Fachkräftesicherung und Steigerung des Humankapitals durch Öffnung des Arbeitsmarktes für Menschen mit Behinderung“

Im Handlungsfeld Wettbewerbsfähigkeit wurde dieses Projekt durchgeführt. Ziel war es, die Öffnung des regionalen Arbeitsmarktes für Menschen mit Behinderung als Beitrag zur Fachkräftesicherung zu verbessern. Dies sollte durch Aufzeigen von Unterstützungsmaßnahmen für Unternehmen und Arbeitnehmer, sowie durch eine transparente Vernetzung der vorhandenen Unterstützungsstrukturen mit Unternehmen der Region erfolgen. Hierzu hat das Regionalmanagement die Planung und Durchführung einer Veranstaltung zur Vernetzung der drei wesentlichen Akteursgruppen, bestehend aus Unternehmen, öffentlichen Institutionen und Kostenträgern sowie potenziellen Arbeitnehmern, in Form eines zweitägigen Symposiums organisiert, welches zur Vernetzung von Unternehmen der Region mit potenziellen Arbeitnehmern mit Behinderung beigetragen hat. Für das Regionalmanagement ist durch das Symposium mit Workshops das Projekt abgeschlossen. Die Thematik wird durch das Sachgebiet Senioren und Inklusion weiter bearbeitet.

Projekt 3 „Aufbau eines kommunalen Bildungsmanagements“

Dieses Projekt wurde ebenfalls im Handlungsfeld Wettbewerbsfähigkeit bearbeitet. Ziel war der Aufbau einer gemeinsamen Bildungsagentur für Stadt und Landkreis Regensburg, die die Themen der beruflichen Weiterbildung, lebenslanges Lernen, Gewinnung und Schulung von Fachkräften aus bis jetzt noch nicht ausgeschöpften Ressourcen sowie die Netzwerkbildung beleuchtet. Des Weiteren sollten bestehende zielgruppenspezifische Angebote und Beratungsstrukturen optimiert und nachhaltig ausgebaut werden. Durch das Regionalmanagement sollte hierzu der strategische Aufbau einer Organisationseinheit „Bildungsagentur“ durch Vernetzung schon bestehender Stellen in verschiedenen Abteilungen/Referaten des Landratsamtes der Stadt und privaten Trägern geprüft werden, wobei der Fokus auf der Bildungsberatung liegt. Dies sollte mit einer Analyse bestehender Strukturen erfolgen und es sollte eine Strategieplanung mit zeitlichem Umsetzungsplan erarbeitet werden. Im Weiteren sollte der Aufbau einer gemeinsamen Bildungsplattform in geeignetem Format (z.B. als Online-Datenbank) geprüft werden. Zur Netzwerkbildung und dem Erfahrungsaustausch von Bildungsakteuren sollte das Regionalmanagement die Durchführung und Planung von zwei Bildungskonferenzen organisieren.

Eine eigene Organisationseinheit „Bildungsagentur Stadt & Landkreis“ wurde nicht gegründet, da es nach Ansicht von Stadt und Landkreis Regensburg ausreichende Strukturen gibt. Es wurde jedoch das Bildungsmanagement/ -monitoring im Landkreis geschaffen, welches künftig die Bildungskonferenzen ausrichtet und ein regelmäßiges Monitoring über die Veränderung der Bildungslandschaft durchführt. Das Bildungsportal wurde als Verweisverlinkung der teilnehmenden Weiterbildungseinrichtungen in der Region auf der Internetseite des Landkreises eingerichtet. Durch die VHS Regensburger-Land wurde im Landkreis eine mobile Bildungsberatung eingerichtet, die bei Bedarf ausgeweitet wird. Als Handlungsgrundlage der Bildungsberatung durch die VHS Regensburger-Land dient ein Strategiekonzept mit Umsetzungsplan (Konzept „Kopfstadt“). Zwei Bildungskonferenzen wurden mit der Stadt zusammen durch das Regionalmanagement geplant, organisiert und erfolgreich durchgeführt. Das Projekt ist für das Regionalmanagement erfolgreich abgeschlossen und wird durch das Bildungsmanagement des Landkreises Regensburg fortgeführt.

Projekt 4 „Ausbildungstour im Landkreis Regensburg“

Ziel der „Azubi-Touren“ war es, den künftigen Schulabgängern Ausbildungsbetriebe und -berufe in der Region Regensburg vorzustellen und die Ausbildungsbetriebe bei der Nachwuchsgewinnung zu unterstützen. Hierzu besuchten die Schülerinnen und Schüler örtliche Betriebe in drei Kategorien „Industrie & Handwerk“, „Gesundheitsberufe“ und „Kaufmännische Berufe“. Es wurden mit zwei Mittelschulen und zwei Realschulen des Landkreises Regensburg insgesamt 21 Betriebe besucht, in denen 52 verschiedene Ausbildungsberufe vorgestellt wurden. Somit hatten 270 Schülerinnen und Schüler die Gelegenheit, sich über regionale Ausbildungsmöglichkeiten zu informieren, um sich beruflich zu orientieren. Die Ausbildungsbetriebe hatten die Möglichkeit, sich mit potenziellen Nachwuchskräften auszutauschen, um geeigneten Nachwuchs anzuwerben. Das Projekt ist erfolgreich abgeschlossen.

Aktuelle Handlungsfelder und Projekte

In der Projektförderung nach der Förderrichtlinie Landesentwicklung (FöRLa) plant der Landkreis Regensburg ab 2019 die folgenden drei der fünf möglichen Handlungsfelder zu bearbeiten:

- **Demografischer Wandel**
- **Wettbewerbsfähigkeit**
- **Siedlungsentwicklung oder Regionale Identität (geplant)**

Ziele in den Handlungsfeldern

Aus dem Handlungsbedarf ergeben sich folgende übergeordnete **Zielsetzungen** in den drei Handlungsfeldern:

1. Ziel im Handlungsfeld **Demografischer Wandel** ist es, die **Teilhabe am gesellschaftlichen Leben**, v.a. in dem **Bereich Naherholung und Bewegung**, an die Folgen des demografischen Wandels anzupassen und die Bewusstseinsbildung für eine **regionale Identität** zum Landkreis Regensburg zu verstärken.
2. Im Handlungsfeld **Wettbewerbsfähigkeit** gibt es **zwei Ziele**:
 - Es sollen Methoden für **digitale Lösungen** zur regionalen Bewältigung von **Daseinsvorsorgeproblemen** gefunden werden, die das Potenzial besitzen, die ländliche Entwicklung zu verbessern. Probleme sollen identifiziert, konkretisiert und evtl. Lösungsbeiträge eruiert werden.
 - Die Wettbewerbsfähigkeit regionaler Unternehmen soll in Bezug auf die **Fachkräftegewinnung/-sicherung** in Stadt und Landkreis Regensburg gestärkt werden.

Das Regionalmanagement verfolgt mit allen Zielen die Erhaltung und Verbesserung der sozioökonomischen Struktur im Landkreis Regensburg.

Ableitung und Zielsetzung der Förderprojekte

Handlungsfeld Demografischer Wandel

Projekt 1: „Barrierefreie Freizeit-/ Wanderwege in regionaltypischer Natur- und Kulturlandschaft“

Aufgrund der unter Punkt 1.1 beschriebenen Ausgangslage im Landkreis Regensburg mit weiterem Bevölkerungswachstum durch Zuzug, einem zunehmenden Anteil älterer, bewegungseingeschränkter Menschen und einer steigenden Zahl von Familien mit Kindern sowie dem unter Punkt 2.2.1 erläuterten Handlungsbedarf aufgrund der Auswirkungen des demographischen Wandels, ergibt sich eine klare Notwendigkeit zur Umsetzung des Projektes.

Mit diesem Projekte sollen folgenden konkreten Projektziele erreicht werden:

- Gut erreichbare (ÖPNV, Parkmöglichkeiten etc.) barrierefreie Erholungs- und Bewegungsangebote auf Wander- und Spazierwegen in allen drei naturräumlichen Teilbereichen des Landkreises Regensburg
- Stärkung der regionalen Identität durch die Lage der gut erreichbaren und barrierefreien Erholungs- und Bewegungsangebote in regionaltypischen Natur- und Kulturlandschaften in allen drei Teilbereichen des Landkreises Regensburg
- Sensibilisierung und Bewusstseinsbildung für die Themenbereiche barrierefreie Erholung und Bewegung sowie Heimatbewusstsein bzw. regionale Identität durch unterschiedliche Formen der Informationsaufbereitung und -darstellung
- Unterstützung von verschiedenen Partnern bei der Identifikation und Aufbereitung geeigneter Angebote als modellhafte Vorzeigeprojekte, die als Impuls möglichst viele Folgeprojekte in Eigenregie anstoßen sollen
- Zielgruppen sind ältere-, bewegungseingeschränkte Menschen und junge Familien mit Kindern sowie neue Landkreisbürger bezüglich der regionalen Identität

Handlungsfeld Wettbewerbsfähigkeit

Projekt 2: „Digitale regionale Entwicklung“

Mit diesem Projekt möchte der Landkreis Regensburg in Kooperation mit dem Landkreis Cham und Freyung-Grafenau, zur Verbesserung der digitalen Situation im ländlichen Raum beitragen. Die künftig digitale Gestaltung bzw. Positionierung der drei Landkreise im Rahmen eines experimentellen Pilotprojekts mit regionalen und überregionalen Akteuren sowie mit einem Forschungsansatz soll hierbei das Ziel sein.

Die Wettbewerbssituation und Lebensqualität, besonders in Bezug auf die regionale Daseinsvorsorge der Menschen im Landkreise, könnte durch neue Handlungsmethoden im Bereich der digitalen Lösungen erhöht und verbessert werden. Der Landkreis Regensburg sieht Daseinsvorsorgeprobleme, z.B. in der Nahversorgung, Mobilität, Gesundheitsvorsorge, Information, Bildung und dem Angebot an digitalen Arbeitsplatzlösungen, welche im Prozessverlauf genauer identifiziert und lösungsorientiert analysiert werden sollten. Bei Erfolg dieses experimentellen Projekts können der Landkreis Regensburg mit seinen Partnern und andere Kommunen im ländlichen Raum die angewendeten Handlungsmethoden auch unterstützend bei der Veränderung digitaler Möglichkeiten nutzen und anwenden. Das besondere dieses Projekts ist allerdings die Ergebnisoffenheit im Hinblick auf tatsächlich geschaffene digitale Produkte. Ein weiteres Ziel ist die Sensibilisierung und Aktivierung von digitalen Entwicklern (z.B. Start-ups) und Entscheidungsträgern (z.B. politische Mandatsträger) den ländlichen Raum als attraktiven Markt für Geschäftsmodelle der regionalen Daseinsvorsorge wahrzunehmen und zu bedienen.

Folgende konkrete Projektziele sollen erreicht werden:

- Problembewusstsein schaffen, wenn die digitale Entwicklung nicht bei der regionalen Entwicklung berücksichtigt wird.
- Unterstützung bei der Entwicklung neuer Methoden für digitale Lösungsansätze und evtl. Geschäftsmodelle, die für regionale Herausforderungen der Daseinsversorgung im ländlichen Raum bedeutsam sein können.
- Interesse bei Start-ups im digitalen Bereich für neue Märkte im ländlichen Raum wecken.
- Austausch-/ Vernetzungsmöglichkeiten zwischen den verschiedenen Akteuren (z.B. interessierte Bürger verschiedener Generationen, digitale Experten/Entwickler, Vertreter der Politik und der Kommunalverwaltungen, Hochschulen etc.) in den Landkreisen ermöglichen.
- Ideen zur Verbesserung der Daseinsversorgung im ländlichen Raum entwickeln.
- Ein Konzept wird im Rahmen mit einem möglichst wissenschaftlichen Partner für das Regionalmanagement entwickelt bzw. erstellt. Dies soll als Vorgehensmodell (Methoden und Ablauf) zur Behandlung der digitalen regionalen Entwicklung auch für andere Kommunen, Initiativen oder Regionalmanagements nutzbar sein. Hierdurch ist eine Nachhaltigkeit des Projekts gesichert.

Projekt 3: „Berufsentdeckungsreise für Fachkräfte von morgen“

Mit diesem Projekt soll die Fachkräftesituation verbessert und somit die Wettbewerbsfähigkeit der regionalen Unternehmen erhalten werden. Zudem soll durch die Ausbildung in der Region ein möglicher Wegzug von potenziellen Fachkräften verhindert werden, damit die Arbeitskräfte für die Region erhalten bleiben.

Folgende konkrete Projektziele sollen erreicht werden:

- Berufsbildungsorientierungsmöglichkeit für Schüler/-innen in der Berufsfindungsphase aus Stadt und Landkreis Regensburg für Berufe in der Region schaffen.
- Möglichkeit für Schüler/-innen und Unternehmen, einen persönlichen Kontakt herzustellen.
- Potenzielle Schülerzielgruppen von verschiedenen Schularten ansprechen.
- Schüler/-innen ihre (beruflichen) Fähigkeiten mit Hilfe von digitalen Orientierungshilfen¹ aufzeigen und bewusst machen.

¹ <https://www.arbeitsagentur.de/bildung/ausbildung/welche-berufe-passen>

Projektdatenblätter

Handlungsfeld	Demografischer Wandel
Projekttitle und -nummer	Projekt 1: „Barrierefreie Freizeit-/ Wanderwege in regionaltypischer Natur- und Kulturlandschaft“
Zuwendungsempfänger	Landkreis Regensburg
Projektpartner	<ul style="list-style-type: none"> • Gemeinden in allen drei Teilräumen des Landkreises Regensburg • Vereine, Verbände und Interessenvertretungen verschiedener gesellschaftlicher Gruppen, z.B. Senioren, Menschen mit Behinderung, Familien / Kinder, Landschaftspflege, Naherholung • Kreis- und Ortsheimatpfleger, Kulturreferent Landkreis Regensburg • Kreisverband Bayerischer Bauernverband • Regensburger Verkehrsverbund (ÖPNV) • Kreisverband DEHOGA
Projekttraum	Landkreis Regensburg
Projektmaßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> • Gemeinschaftlich Abstimmung zu den Anforderungen möglicher Untersuchungsgebiete zwischen Projektpartner einer Aktionsgruppe • Information/ Sensibilisierung von Wegeverantwortlichen zum Thema Barrierefreiheit. Dies erfolgt unter dem Hinweis entsprechend bestehender Leitfäden und Checklisten zu den Anforderungen an barrierefreie Freizeit-/ Wanderwege. • Erhebung, Abfrage und Bestandsanalyse von Angeboten/ Strukturen barrierefreier Freizeit- und Wanderwege zur Erholung- und Bewegung in regionaltypischen Natur-/ Kulturräumen in den unterschiedlichen Teilräumen(2 -3 je Teilraum). Überprüfung der barrierefreien Erreichbarkeit mit dem ÖPNV, Parkmöglichkeiten und anderer notwendigen Infrastruktur (z.B. Toilette, Verpflegung). Dies erfolgt anhand von Ortsbegehungen durch Betroffene, Fachverbände, Fachbüros oder Experteninterviews unter Zuhilfenahme von bestehenden Leitfäden/Checklisten zur Barrierefreiheit. • Unterstützung bei der Entwicklung beispielhafter Angebote nach Auswertung der Bestandsanalyse mit besonderem Augenmerk auf eine ganzheitliche Betrachtung, d.h. der Lage in einer regionaltypischen Natur- und Kulturlandschaft, der Möglichkeit zur barrierefreien Anfahrt und Bewegung, einer passenden Infrastruktur und der Bewusstseinsbildung für regionale Besonderheiten. Durch die Auswertung der Analyse sollen hier Informationen oder Empfehlungen an die Wegeverantwortlichen erfolgen. • Zusammenfassende Darstellung in geeigneten Informationsformen zur öffentlichkeitswirksamen und bewusstseinsbildenden Darstellung barrierefreier Erholungs- und Bewegungsmöglichkeiten sowie regionaltypischer Natur-/ Kulturlandschaften zur Stärkung der Verbundenheit mit dem Landkreis. Dies soll mit Unterstützung eines Gestaltungsbüros in geeigneter Form (z.B. digital, Flyer, Broschüre, evtl. Film) dargestellt werden.
Zeitplan	01.03.2019 – 28.02.2022 Details sind im zusammenfassenden Zeitplan dargestellt.
Umsetzungsstand	Projekt in dieser Form noch nicht begonnen

Handlungsfeld	Wettbewerbsfähigkeit
Projekttitle und -nummer	Projekt 2: „Digitale regionale Entwicklung“
Zuwendungsempfänger	Landkreis Regensburg
Projektpartner	<ul style="list-style-type: none"> • Landkreis Cham in Kooperation nach FöRLa • Landkreis Freyung-Grafenau in partnerschaftlicher Kooperation • wissenschaftlicher Partner • Gemeinden des Landkreises Regensburg • Bürgerinitiativen, ILE- Vorderer Bayerischer Wald, Vereine • Start-Ups und Bestandsunternehmen • Digitalisierungsexperten • Digitale Gründerinitiative Oberpfalz (TechBase) • Cluster-Zentren Sensorik • Hochschulen • Kammern (IHK,HWK) • Weitere, z.B. Wirtschaftsförderung
Projektraum	Landkreis Regensburg in Kooperation mit dem Landkreis Cham (mit zusätzlicher 10 prozentiger Förderung) und Erfahrungsaustausch mit dem Landkreis Freyung-Grafenau.
Projektmaßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> • Einholung von Angeboten für die Vergabe von Forschungs- und Dienstleistungen in Abstimmung mit dem Landkreis Cham • Aufbau einer Netzwerkstruktur, die wichtige digitale Akteure beinhalten. • Erprobung von Workshop-Formaten zur Problem- und Lösungsfindung (z. B. bei Problemen der Daseinsvorsorge) in Kooperation mit Landkreis Cham über die ILEs. • Qualifizierung von digitalen Akteuren und kommunalen Mandatsträger zu Regionalentwicklungsmethoden • Entwicklung von möglichen Lösungen als Geschäftsmodelle für Start-ups oder Bestandsunternehmen • Entwicklung von erfolgsorientierten Evaluierungsansätzen
Zeitplan	01.03.2019 bis 28.02.2022 Details sind im zusammenfassenden Zeitplan dargestellt.
Umsetzungsstand	Noch nicht begonnen

Handlungsfeld	Wettbewerbsfähigkeit
Projekttitel und -nummer	Projekt 3: „Berufsentdeckungsreise für Fachkräfte von morgen“
Zuwendungsempfänger	Landkreis Regensburg in Kooperation mit der Stadt Regensburg
Projektpartner	<ul style="list-style-type: none"> • Kooperation zwischen Stadt und Landkreis Regensburg • Schulen aus der Region • Unternehmen der Region • Kammern der Wirtschaft (IHK und HWK als beratende Unterstützung) • Agentur für Arbeit
Projektraum	Stadt und Landkreis Regensburg in Kooperation
Projektmaßnahmen	<p>Der Berufsentdeckungsreise für Fachkräfte von morgen ist eine Maßnahme zur Berufsorientierung und Ausbildungsvorbereitung von Schüler/-innen aus Stadt und Landkreis Regensburg. Hierzu gehört:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stärken/Schwächen-Analyse zur Ermittlung von möglichen Berufsfeldern • praktische Berufsvorstellung der Ausbildungsberufe in den regionalen Unternehmen • Besuch einer Fachmesse für Gesundheitsberufe in der Region • Evtl. Besuch des Berufsinformationszentrums (BIZ) Regensburg <p>Geplant sind ein bis zwei organisierte Reisen bzw. Besuche im Jahr.</p> <p><u>Maßnahmenphasen (MP):</u></p> <p>1. Vorbereitungsphase, z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bedarfs-/Teilnahmeabfrage bei Schulen in der Region • Akquisition der Unternehmen nach verschiedenen Branchen • Durchführungsabstimmung mit den Schulen und Unternehmen • Planen der Touren, des Besuchs der Gesundheitsmesse • Zusammenstellung von Informationsmaterial • Buchung der Busse • Einladung von Schülern in Abstimmung mit den Schulen <p>2. Umsetzungsphase, z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Presseeinladung erstellen und mit Kooperationspartner abstimmen • Begrüßung und Einweisung der Schüler/-innen • Durchführung des Berufswahltests ggf. mit BIZ-Besuch • Begleitung der Touren, des Besuchs der Gesundheitsmesse • Feedbackbögen zur Bewertung des Projekts ausfüllen lassen <p>3. Abschlussphase, z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Feedbackbögen auswerten und zusammenfassen • Pressenachberichterstattung • Abrechnung der Kosten • Übermittlung der Fotos an teilnehmende Unternehmen/Akteure • Sonstige Nachbearbeitung
Zeitplan	Zeitraum vom 01.03.2019 bis 31.12.2021 Details sind im zusammenfassenden Zeitplan dargestellt.
Umsetzungsstand	Noch nicht begonnen